

ALFRED MAYER

PFARRER I. R.
DIETMANNSRIED 2

REICHOLZRIED - IM WINKEL 5

8969 Reicholzried, den 25.5.1981

Sehr geehrter Herr Doktor!

Am vergangenen Dienstag Abend kam ich von Biberwier zurück, wo nun auch, wie zu erwarten, der Modernismus seinen Einzug in die Kirche gehalten hat (Volksaltar, keine Kommunionbank mehr). Ich fand die Sterbbilder von H.H. Pfarrer Assmayr vor und möchte Ihnen herzlich danken für die gütige Uebersendung! Lege Ihnen nochmals DM 5.- in Marken bei, zumal sie mir auch ein Beleg-Exemplar der "Einsicht" zugeschickt haben mit den guten Bildern vom + Herrn Pfarrer, die mir eine liebe Erinnerung sein werden.

Im begleitenden Text freilich - so will mir scheinen - kommen die Biberwierer schlechter weg, als sie es verdient haben. So dürften die zitierten Aeusserungen eines Herrn Dr.Z. nicht einfach so stehen bleiben, wenn er u.a. sagt: "Dort glaubt keiner etwas" oder: "von denen (nämlich den Biberwierern) würde bestimmt niemand den Pfarrer Assmayr pflegen". Verallgemeinerungen sind schliesslich immer ungerecht. Die Welt und auch jede einzelne Gemeinde wird, wie schon der Heiland gesagt hat, immer "das Netz voll guter und schlechter Fische, der Acker mit gutem Weizen und Unkraut" sein. In jeder Pfarrei gibt es solche und solche, auch in Biberwier. Auf jeden Fall darf nicht ganz vergessen werden, dass unser lieber Herr Pfarrer Assmayr dort auch sehr viel Gutes empfangen hat. Die Löwenwirtin hat ihm mehr als 20 Jahre hindurch jeden Sonn- und Feiertag unentgeltlich das Essen geschickt und auch von den anderen zwei Gasthäusern in der Ortsmitte bekam er so und sooft den Mittagstisch, abgesehen von dem, was ihm sonst alles noch gebracht wurde. Und die Frauen von B. haben sich auch angeboten, ihm zu helfen, die Wäsche zu waschen usw., aber bekanntl. hat der Herr Pfarrer meistens alle Hilfsangebote abgelehnt. Das alles sollte man also nicht ganz vergessen.

Mit dem Tod des Herrn Pfarrers ist nun wieder sozusagen eine Festung gefallen, wo die tridentinische hl. Messe noch täglich gefeiert wurde. Ich konnte diesmal auch nicht mehr zelebrieren in Biberwier, meine letzte hl. Messe dort war die hl. Requiemmesse, die ich ihm an seinem Begräbnistag früh 7 Uhr zelebriert habe. So hat er auch in seiner Pfarrkirche noch eine Begräbnismesse nach seinem Wunsch erhalten.

Ich danke Ihnen nochmals für die Uebersendung der Totenzettel und verbleibe mit freundlichem Gruss!

Ihr erg.

Alfred Mayer
Pfarrer i. R.